



Brettljause mit Panoramablick

STEIERMARK Im südlichen Weinland genussvoll wandern entlang der Grenze zu Slowenien

Von Claudia Ihlefeld

Anfang September hat Soboth zur Dreiländer-Sternwanderung geladen: alle Wanderbegeisterten aus der Steiermark, Kärnten und Slowenien.

Dass das steirische Dorf Soboth das Nachbar-Bundesland Kärnten augenzwinkernd als Ausland betrachtet – wie Slowenien – ist eine der Kuriositäten dieser sonnigen Grenzregion im Süden der Steiermark. Die Abwanderung im Dorf ist groß, in diesem Schuljahr gab es keine Erstklässler, die übrigen 17 Schüler verteilen sich auf vier Klassen. Urlauber indes schätzen die Ruhe.

Die selbstbewussten Steirer entlang der österreichisch-slowenischen Grenze pflegen ihre Kulturlandschaft. Und wissen, dass der jahrhundertealte Landstrich zwischen Hochgebirge und hügeligen Weinbergen, Wiesen, Streuobsthängen und Mischwäldern auch kulinarisch viel zu bieten hat. Für Wanderer und für Genießer, was sich hier prima vereinbaren lässt.

Beliebig kombinierbar Soboth, engagiertes Mitglied der Arbeitsgruppe „Österreichs Wanderdörfer“, liegt 1065 Meter über dem Meeresspiegel und ist Startpunkt des Grenzpanoramawegs, der Europa entlang der einstigen Grenze des Warschauer Pakts zusammenrücken lässt. Rund 80 Kilometer lang von den Ausläufern der Koralpe über Sankt Lorenzen und den Radlpass in die Mittelgebirgslagen des Almbereichs Remschnigg bis ins Weinland Leutschach und weiter wechselt dieser Teil des internationalen Weitwanderwegs zwischen 1520 und 250 Metern Höhe.

Die kleinen von den beiden Weltkriegen geprägten Orte und Weiler leben heute vom sanften Tourismus. Die vorgesehenen sechs Tagesetappen sind beliebig kombinierbar, in beide Richtungen. Ein toller Service: Taxidienste in einzelnen Gemeinden fahren zu den gewünschten Tagesetappen und holen den Wanderer wieder ab.

Wer sich am ersten Abend regionstypisch stärken möchte und wissen, wie Südsteirer hier an der Grenze ticken, lässt sich im Gasthaus Lindner in Soboth von Gerhard Wei-



Wo Europa zusammenwächst: Der Grenzpanoramaweg startet im Hochgebirge und führt durch Wiesen, Wälder und Auen ins südsteirische Weinland. Fotos: Harry Schiffer

Lage



ßensteiner die eine oder andere Geschichte aufsuchen. Während die kleine braune Spaniel auf ihrem gsetzte Henn austellt, eine bis dahin glückliche Freilandhenne, aufgesetzt in der Pfanne auf Knödel und Bratkartoffeln. Die warmen Buchteln, mit Marillenmarmelade gefüllte Ofennudeln und eigentlich eine böhmische Spezialität, gibt es im Herbst überall in den Buschenschanken, Wein- und Moststuben.

Wanderführer Franz Wechtitsch hat für den nächsten Tag die Etappe

von Sankt Lorenzen nach Sankt Pongratzen ausgesucht. Der Abschnitt entlang Wiesen und durch Wälder mit wenigen steilen Streckenabschnitten verläuft parallel zur Staatsgrenze. Seit dem Jahr 1983 montiert der Franz Wandertafeln.

Naturbelassene Klamm Von März bis November zwischen Sonnenaufgang und Untergang, so sah es bis 1992 ein Abkommen zwischen beiden Staaten vor, durfte die Grenze überschritten werden. Den Ausweis



Dunkelgrün und nussig: Zweieinhalb Kilo Kürbiskerne ergeben einen Liter Öl.

muss man noch heute bei sich haben. „Pozor! Drzavna Meja“, „Achtung! Staatsgrenze“, steht auf einem verblassten Schild. „Ich bin mit der Grenze aufgewachsen“, sagt Franz und grüßt die Männer am Radlpass.

Verlassen liegt das graue Grenzgebäude, nebenan an diesem sonnigen Vormittag stehen überwiegend Österreicher am Tresen eines Holzkiosks und trinken Puntigamer, das Bier aus Graz. Oder Laska, die slowenische Marke aus Lubljana. Eine andere, besonders reizvolle Wande-

rung führt von Leutschach aus durch die naturbelassene Heiligengeistklamm hoch zum Grenzkamm mit Abstecher zur Wallfahrtskirche Sveti Duh. Der Höhenunterschied von 550 Metern hat es in sich.

Festes Schuhwerk, Gerölltoleranz und keine Scheu beim Blick in die Tiefe sind Voraussetzung, die Fernsicht von der Panoramascenke des kleinen Weinguts Kure samt Brettljause die Belohnung. Bei einem Glas kühlen Sauvignon, einem Muskat-Sylvaner also – neben dem Rosé Schilcher der Wein der Steiermark – plant man entspannt die Etappe für den nächsten Tag.

Unterkunft und weitere Infos Hasewend's Kirchenwirt (www.hasewend.at) in Eibiswald bietet neben bester Küche und Hausmetzgerei geschmackvolle Zimmer und als Kuriosum ein Kino (seit 1913). Bei Eibiswald lohnt sich der Besuch der Ölpresse Fürpaß. Weitere Informationen zur Südsteiermark im Netz: www.steiermark.com

Reiseveranstalter bieten wieder Japan an

FUKUSHIMA Ein halbes Jahr nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima kehren mehrere Reiseveranstalter nach Japan zurück. Studiosus bietet am 7. Oktober erstmals wieder eine Rundreise durch Japan an. Reisen in den Großraum Tokio und den Süden des Landes seien nun sicher, erklärt der Veranstalter in München. In diesen Teilen des Landes bestehe laut Strahlenexperten keine Gefahr durch erhöhte Radioaktivität. Studiosus hatte Mitte März alle Reisen nach Japan abgesagt.

Dertour bringt Urlauber seit September wieder in den ostasiatischen Inselstaat. Die Programme wurden nach der Katastrophe nicht verändert, wie Sprecherin Angela de Sando erklärt. Denn in die verstrahlten Gebiete um Fukushima führte schon zuvor keine Reise. Allerdings habe Dertour sein Angebot für den Winter im Vergleich zum Vorjahr „deutlich zurückgefahren“. Im Sommer 2012 wird der Veranstalter seine Kapazität wieder auf 80 Prozent des Vorjahres erhöhen.

Bereits seit Mitte Juli sind bei JFTours wieder Reisen nach Japan zu buchen. Auch der Japanspezialist in Solingen hat seine Rundreisen nicht umgeroutet. „Die Touren laufen einwandfrei“, sagt Geschäftsführer Johannes Frangenberg. Allerdings seien einige Reisen weiter schlecht ausgelastet wegen zahlreicher Stornierungen. dpa

Nordlys fährt vorerst nicht mehr

HURTIGRUTEN Die havarierte Hurtigruten-Fähre Nordlys wird in diesem Jahr nicht mehr auslaufen. Das Schiff werde mindestens bis Ende Oktober im Trockendock bleiben, so Hurtigruten-Sprecherin Sabine Eckert. Und ab November beginne der Winterfahrplan, in dem die Nordlys ohnehin nicht vorgesehen ist. Damit bleibe bis zum Ende des Jahres genug Zeit für die Reparatur der Schäden. Auf dem 122 Meter langen Schiff brach am 15. September beim Anlaufen des Hafens Ålesund im Westen Norwegens ein Feuer aus. Seitdem ist die Hurtigruten-Fähre nicht mehr im Einsatz. dpa

Tipps für Trips

Neues Schiff von Tui

KREUZFAHRTEN Tui Cruises gab erstmals den Bau eines Kreuzfahrtschiffs in Auftrag. Das 295 Meter lange Schiff entsteht auf der Werft STX Finland Oy und soll 2014 in See stechen. Es ist das dritte Schiff der Flotte. Das neue Tui-Schiff soll auf 15 Decks 2500 Passagieren Platz bieten. Auf „Mein Schiff 1“ und „Mein Schiff 2“ (jeweils übernommene Schiffe) können je rund 1900 Urlauber auf Kreuzfahrt gehen. dpa

WLAN auf der Piste

RADSTADT Online gehen im Lift oder auf der Piste: Das bietet der Verbund Ski amadé im kommenden Winter rund um 250 Sendestellen an. Im Umkreis von 150 Metern um diese Hotspots können Wintersportler kostenlos mit Smartphone oder Laptops ins Internet gehen oder Apps nutzen. Die Gratis-App „Ski amadé Guide“ bietet etwa Pistenpläne und Empfehlungen für Hütten. dpa

Live-Fernsehen auf Flügen

TRANSATLANTIK Turkish Airlines bietet nun nach eigenen Angaben als erste Fluggesellschaft weltweit Live-Fernsehen auf Transatlantikflügen an. Passagiere können in einer neuen Maschine vom Typ Boeing 777-300ER internationale Sender wie BBC World oder Euronews schauen. Nach und nach sollen elf weitere Flugzeuge dieses Typs so ausgerüstet werden. dpa

Entschädigung bei vorverlegtem Flug

REISERECHT Verpassen Urlauber ihren Flug, weil er ohne ihr Wissen vorverlegt wurde, kann das eine Entschädigung rechtfertigen. Das Amtsgericht Hannover hat entschieden, dass es wie eine Annullierung anzusehen ist, wenn ein Flieger um mehr als zehn Stunden vorverlegt wird (Az.: 512 C 15244/10). Demnach steht Passagieren in solchen Fällen eine Entschädigung nach der EU-Verordnung zu Fluggastrechten zu. In dem Fall war ein Flug um mehr als zehn Stunden vorverlegt worden. Dies sei wie ein annullierter Flug anzusehen, so die Richter. Sie verwiesen auf ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (Rechtssache C-402/07), nach dem auch Verspätungen von mehr als drei Stunden wie Flugausfälle zu behandeln sind. Ähnlich wie eine lange Verspätung beeinträchtigt auch ein um etliche Stunden vorverlegter Flug die Zeitplanung der Gäste erheblich. In beiden Fällen stehe Passagieren daher eine Entschädigung zu.

Der Anspruch darauf entfällt nur, wenn die Airline Passagiere rechtzeitig über die geänderten Abflugzeiten informiert hat. Das hätte sie mindestens zwei Wochen vor dem geplanten Abflug tun müssen. dpa

Schnörkel und Schwäne

Brüssel feiert Jugendstil-Biennale und zeigt Touristen Orte, die sonst nicht zugänglich sind

Von Christina Horsten

BELGIEN Eine Künstlerin? Paule Mommen lacht so laut auf, dass der kleine braune Spaniel auf ihrem Arm zusammensinkt. Nein, sie sei keine Künstlerin. „Das habe ich leider nicht in den Genen.“ Auch wenn – das gibt sie gerne zu – ihr Haus im Brüsseler Stadtteil Ixelles so aussieht, als lebe dort eine Künstlerin: Die rote Jugendstil-Fassade mit den grünen Blumenmotiven dazwischen, die hohe Eingangshalle mit dem hölzernen Treppenhaus und der antiken Laterne an der Decke, das bemalte Fenster mit den bunten Blumen und den weißen Schwänen.

Ihre Oma sei es gewesen, die Malerin Marguerite Mommen-Ithier, die 1908 in dieses Haus zog und ihm ihren Stempel aufdrückte. Auch der erste Hausherr und sein Architekt waren Künstler: 1904 beauftragte Georges Lemmers den Architekten und Dekorateur Gabriel Charle, das zweistöckige Stadthaus zu bauen.

Heute lebt Paule Mommen mit ihrem Sohn Pierre hier und wird ihr geliebtes Haus nun erstmals der Öffentlichkeit zeigen. Im Rahmen der Brüsseler Jugendstilbiennale 2011,

die an allen vier Oktoberwochenenden stattfindet, lässt sie Führungen zu – insgesamt 42, jeweils eine halbe Stunde lang. Seit 2001 zieht das Festival alle zwei Jahre Touristen in die belgische Hauptstadt, wo tausende Häuser, Museen, Schulen, Cafés, Läden, Möbel und Gebrauchsgegenstände aus der Zeit des Jugendstils zu besichtigen sind. Rund 26 000 Besucher kamen 2009.

Zur Biennale haben Besucher auch Zutritt zu mehr als 60 Häusern, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind – so wie das von Paule Mommen. Einige Führungen durch ihr Reich sind schon ausgebucht.

Monumental Stadtführer Valentin Thijs läuft aufgeregt von Raum zu Raum. Auch er bekomme solch prachtvolle Privathäuser nicht jeden Tag zu sehen, sagt der Kunsthistoriker aus Brüssel. Besonders das große Glasfenster mit den Blumen und den Schwänen hat es ihm angetan. „Monumental! Das muss wahnsinnig teuer gewesen sein, auch damals schon.“ Aber Thijs weiß auch, dass es nicht immer einfach und vor allem sehr teuer ist, in einem denkmalgeschützten Jugendstilhaus zu wohnen. Auf seiner Tour durch

Brüssel zeigt er den Besuchern auch Beispiele, bei denen es nicht geklappt hat.

Die ehemalige Brasserie De Ultieme Hallucination im Stadtteil Sint-Joost-ten-Node zum Beispiel. „Das war immer sehr schön. Wir waren hier viel zum Mittagessen oder zum Kaffee“, erinnert sich Thijs. In der Brasserie gab es Muscheln in gro-



Verspielte Fassaden: Brüssel gibt architektonisch viel her. Foto: dpa

ßen Pötten, kross frittierte Pommes und Tatar mit Kapern, dazu süßfiges Bier. Und all das im typischen Jugendstildekor: Schnörkel, Blumen, Tiere, weibliche Silhouetten, viel Glas, Keramik und Eisen. Seit zwei Jahren steht das 1850 gebaute Haus nun zum Verkauf. „Die Witwe will drei Millionen Euro, aber das wollte bislang niemand zahlen.“

Auch eines der berühmtesten der fast 15 000 Brüsseler Jugendstilgebäude ist aktuell zu haben. Das Saint Cyr, zwischen 1901 und 1903 vom belgischen Architekten Gustave Strauven für einen Maler mit diesem Namen gebaut. Die vier großen Fensterfronten nehmen jeweils ein ganzes Stockwerk der Front des schmalen Hauses ein, jedes hat eine andere Form.

Andere Jugendstil-Bauten leisten noch heute gute Dienste. Die Schule Nummer eins in der Rue Josaphat beispielsweise, gebaut 1907 vom Architekten Henri Jacobs. „Er hat neue pädagogische Erkenntnisse mit neuen technischen Mitteln und einem neuen Baustil umgesetzt“, schwärmt Thijs.

@ Infos zum Horta-Jahr
www.ultiemehallucination.be